



Kam ohne Hut: Bundesrat Ueli Maurer beim Swiss Derby.



Suchten gut gekleidete Damen: Luisa Rossi und Loretta Capella.



Besitzen selber Pferde: Maja und Andreas Fehr.

Bilder: Donato Caspari



Simone May von Agro Marketing und Apfeln Königin Stephanie König.



Ihm gefällt ihr Hut: Nezha Taizoukt und Lodovico Santoro.



Ganz in Weiss: Koch Frank Widmer und Gästebetreuerin Laura Amanzi.

Schnelle Pferde und schöne Frauen

Neben edlen Vollblütern geht es am Swiss Derby in Frauenfeld auch um sehen und gesehen werden. Das Gelände zwischen Promizelt, Tribüne und Führring wird zum inoffiziellen Laufsteg. Unter den Gästen ist auch Bundesrat Ueli Maurer.

CHRISTINE LULEY

FRAUENFELD. Was ziehe ich an? Die Frage aller Fragen ist für **Silvia Casanova** und **Karin Zwahlen** kein Thema. Als Jockeys tragen sie einen Dress in den Farben des jeweiligen Rennstalls. Vor dem Jagdrennen stellt sich Silvia Casanova in einem rot-blauen Seidenblouson auf die Waage. Dafür nimmt sie ihren Helm aber ab.

Die zierliche, 1,55 Meter grosse, 52 Kilogramm schwere Frau wird Monkstown reiten. Das Gewicht der Reiterin wird an die Rennleistung des Pferdes angepasst. Darum steckt Silvia Casa-

nova Blei in die Satteldecke und die Ziffern der Waage springen auf 66 Kilogramm.

Zurückhaltende Frauenfelder

Viele Besucherinnen des Swiss Derbys haben sich da schon mehr Gedanken über ihre Kleidung gemacht. Insgesamt fallen die Hutkreationen in Frauenfeld aber eher zurückhaltend aus. Exzentrik ist hier verpönt. Auch traditions- und modebewusste Herren haben sich in Schale geworfen. Verglichen mit dem opulentem Kopfschmuck der Ladies am Royal Ascot, und den britischen Gentlemen in Frack und Zylinder, geht es in

Frauenfeld stilmässig moderat zu. Pferdebesitzer **Andreas** und **Maja Fehr** aus Weiningen kennen als Rennbahn-Habitués den ungeschriebenen Dresscode.

Die Fashion-Consulterin **Luisa Rossi** macht sich mit **Loretta Capella** auf die Suche nach gut gekleideten Damen und Herren für den Mode-Award. Kriterien sind: «Die Trägerin, der Träger sollen sich in ihrem Outfit wohl fühlen. Das Kleid darf originell sein und auch etwas aus dem Rahmen fallen». Luisa Rossi kommt in einem Ensemble in sanftem Ecru daher. Ihre Kopfbedeckung hat die am Zollikerberg wohnende Styling-Beraterin

im Manor entdeckt. «Ein richtiges Schnäppchen», freut sie sich. «Ein paar Frauen haben mir bei der Anprobe zugesehen und fanden: Wow.»

Die Königin in Schwarz

In Frauenfeld geht es königlich zu. Apfeln Königin **Stephanie König** mischt sich in einem schwarzen Sommerkleid mit Schärpe und Krone unter das Volk. Die Regentin wirbt für den Thurgau und verteilt Äpfel und Thurgauer Öpfelbeerli.

Simone May, Geschäftsführerin von Argo Marketing Thurgau AG hat das senfgelbe Kleid aus den Ferien in Australien mitge-

bracht. Den passenden schwarzen Hut hat sie bei Hilde Market in Frauenfeld entdeckt. Zum prestigereichen Renntag gesellt sich Prominenz aus Sport, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Auch hoher Besuch aus Bern ist da: Bundesrat **Ueli Maurer** kommt zwar ohne Hut. Grosser Aufmerksamkeit kann er sich trotzdem sicher sein.

Lodovico Santoro aus Ermatingen mag die spezielle Ambiance an Pferderennen und fiebert vom Start bis zum Finish mit. Ihm gefallen schnelle Pferde und schöne Frauen. Seine Begleiterin **Nezha Taizoukt** hat ihren Hut selber ausgewählt, und

Santoro findet ihn «bellissimo». Für die standesgemässe Verpflegung im Vip-Zelt ist die Catering-Crew von Park Hyatt Zürich zuständig. Leiter **Frank Widmer** und Gästebetreuerin **Laura Amanzi** verwöhnen die Gäste kulinarisch auf höchstem Niveau.

Essen: Britisch und thurgauisch

Die kulinarischen Highlights seien ein Hauch von «very british», so wurde es angepriesen. Dazu gehören Lachs und Austern aus Schottland. Doch den Gaumen erfreut auch heimische Kost, wie Fleisch, Erdbeeren und Käse aus dem Thurgau.

Klinik Schloss Mammern beschenkt Bedürftige

3500 Besucher kamen zum Tag der offenen Tür anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der Klinik. Unter den Gästen waren sehr viele ehemalige Patienten. Die Klinik spendet 100 000 Franken für einen Fonds. Er soll sozial und gesundheitlich benachteiligten Einwohnern von Mammern zugute kommen.

MARGRITH PFISTER-KÜBLER

MAMMERN. Besser hätte der Tag der offenen Tür zum 125-Jahr-Jubiläum der Klinik Schloss Mammern nicht sein können. Die Chefärztinnen Annemarie Fleisch Marx und Ruth Fleisch-Silvestri standen höchstpersönlich beim Eingang, um die Besucher willkommen zu heissen. Die Klinik-Crew verteilte gleich zu Beginn als Geschenk ein Bhaltis.

Ein Reagenzglas mit Smarties

Rund 3500 Besucher sind gekommen, schätzte Direktor Beat Oehrli. Darunter viele ehemalige Patienten. Wenn Genesene und Gesunde sich aufmachen zum Klinikbesuch in Mammern,

dann habe dies auch mit Dankbarkeit zu tun. «Es war einfach nur super», lobte ein Ehepaar. «Ein unvergessliches Erlebnis, ein Hammerfest», freute sich eine junge Familie, deren Kinder vor allem das Reagenzglas mit Smarties, das Karussell und das Glace schätzten.

Beim Rundgang konnten die Besucher eine Vielfalt an Eindrücken über die Klinik und ihre Arbeit sammeln. Nach dem Streifzug durch die Klinik trafen sich alle im grossen Festzelt und liessen sich kulinarisch verwöhnen, begleitet von der New Riverside Jazzband.

Ein Geschenk in Höhe von 100 000 Franken überreichte die Klinik Schloss Mammern in



Interessierte Besucher lassen sich die technischen Funktionen in einem Patientenzimmer erklären.

Bild: Donato Caspari

Form eines Fonds zur direkten oder indirekten finanziellen Unterstützung von sozial oder gesundheitlich benachteiligten Einwohnern der Gemeinde Mammern.

Nicht für Gemeindeaufgaben

Dieter Kunz, Präsident des Verwaltungsrates, die Chefärztinnen Annemarie Fleisch Marx und Ruth Fleisch-Silvestri übergaben im Park die Urkunde an Gemeinderätin und Schulpräsidentin Monika Ribi Bichsel. «Die Mittel des Fonds dürfen nicht zur Erfüllung von Verpflichtungen verwendet werden, die kraft des Gesetzes der öffentlichen Hand obliegen», betonte VR-Präsident Kunz.